

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1959)
Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER KUNST ART SUISSE ARTE SVIZZERA

AZ AARAU 1

Berne

GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER, BILDHAUER UND ARCHITEKTEN
SOCIÉTÉ DES PEINTRES, SCULPTEURS ET ARCHITECTES SUISSES
SOCIETÀ PITTORI, SCULTORI E ARCHITETTI SVIZZERI

Juni 1959

Bulletin No. 6

Juin 1959

MIT PINSEL, STIFT UND KAMERA DURCH TUNESIEN

Von Ernst Graf

An einem recht kühlen Sommerabend im Juli 1957 standen wir fröstelnd im Flughafen Kloten im Regen und warteten auf das Kommando zum Besteigen des Flugzeuges nach Tunis. Die Formalitäten waren rasch erfüllt und kurz vor Mitternacht glitt der nasse Boden unter uns weg. Die Lichter der Stadt schwankten wie auf einer schiefen Ebene hin und her, die Stadt drehte sich unter

plötzlich warme Luft durch die Ventilationsdüsen, wir waren über afrikanischem Boden.

Mit eigenartigen Gefühlen verließ ich das Flugzeug. Nicht, daß ich luftkrank geworden wäre. Nein, es war die große innere Spannung und Erwartung, die mir zu schaffen machte. Nordafrika, heißer Boden, Überfälle und Europäerhaß – so tönten mir die Warnungen meiner



Sidi-Bou-Said

Aquarell E. Graf

uns und wurde immer kleiner. Andere kleine und große Ornamente von Lichtern zogen in der Tiefe unter uns vorbei, ein fesselndes Bild für uns Flugsäuglinge. Die letzten Lichter verschwanden, das Flugzeug dröhnte mit seinen vier Motoren durch die Dunkelheit, wir flogen über das Mittelmeer. Nach vier Stunden Flugzeit strömte

Freunde noch in den Ohren. Vor drei Tagen war Tunesien als Republik ausgerufen worden, und Habib Bourgiba wurde zum Staatspräsidenten gewählt. Der Nahe Osten ist im Umbruch. Ob sich all die politischen Spannungen auf unsere Reise auswirken werden? Man hatte uns von der Reise abgeraten; denn in Gabes seien vor ein